Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Der lobsam got in sein heiligen vnd
lobleich in seiner heilikait der da von
anfang der gegenwurtigen welt vnz
an daz end nicht aufhorund ist zesam
samen dy prediger ze vnderweisen vn
leren daz gelaubig volkch vnder andn
aussperfern der speys des heiligen fronleichnam hat er
auch zu disen iungisten zeiten vnseen heiligen vater sand
Augustin den er erhebt hat parmherzigklich vnd ze er
leichten von der vinsternis, des vngelaubens, vnd hat
In gesant zu erbeiten mit seiner lere vnd tugenten dazhaizz
der kristenleichen kirchen als ein liechte luteren die da ge
sazt ist auf ein leichter zu erleichen in dem hauss des
herrn als ein schemunder nachtstern der vnder andern
grösinerchtigen werchen die er durch hilf des Almächtign
gotes hat volbracht nachuolgund den fuesphadn der hey
ligen zwelifpoten hat aufgezaigt ein Regel die aller peher
ung wirdig ist da durch ir liebhaber vnd nachuolger dy da
geent in dem ellend der gegenwurtigen welde mit ver
langung oder äussigung der aygen begir vnd ze ergänzkh
lichs gueto gefirt werden zu dem Ewigen leben sicherlich
da beleibund, darinne si auch emphahen werden dazdham
air we hat gehört nach In dhams menschen herz we ist
komen daz ist dis ewigen lebens vnscherzlich vnd enzige
wollusagkait vnd frewden an alle ende ewigclich zehal
den. Vnd wie wol den geiselichen personn die In fuer
gesazt haben in der anwygkait ze leben durch der lieb
willen die si haben zu dem gotsdinst vnd emphach